

# Amtsblatt Chemnitz

## Kinderfest S.2

Im Tierpark lachen zum Kinderfest die Hühner. So verspricht es das Motto.

## Stadthallenjubiläum S.2

Vor 40 Jahren erhielt Chemnitz den markanten Kulturkomplex im Stadtzentrum.

## Auszeichnung S.3

Mit dem Designpreis der Bundesrepublik wurde Gestalter Karl Clauss Dietel geehrt.

## Sitzungen S. 6

Wann und zu welchen Inhalten tagen Ausschüsse, Ortschaftsräte und andere Gremien?

## Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt vier öffentliche Ausschreibungen.

## Kinder ziehen wieder ein

### »Zwergenhaus« für 1,7 Millionen Euro saniert

Am 6. Oktober ziehen 83 Kinder und 12 Erzieherinnen von ihrem Interims-Quartier in der Max-Türpe-Straße wieder in ihre Kita an der Neukirchner Straße 7a. In deren Sanierung und einen Erweiterungsbau hat die Stadt 1,7 Millionen Euro investiert. Knapp 141.000 Euro Bundesmittel gingen in die Finanzierung ein. Der Umzug in das »Zwergenhaus« steht Kindern und dem Erziehersteam um Leiterin Kerstin Hartmann nun bevor. Feiern wollen sie ihr neues »Zwergenhaus« sobald sich die Kinder eingelebt haben. Dann gestalten Kinder, Eltern und Kita-Team ein Fest für alle am Projekt Beteiligten. Auch zu einem Tag der offenen Tür soll eingeladen werden.

Die Stadt will die kommunale Kita in Stelzendorf auf lange Sicht betreiben, dazu musste das Gebäude aus den 1960er Jahren komplett saniert werden. Ein Stadtratsbeschluss bildete die Grundlage für die Sanierung und einen Erweiterungsbau. Damit sind nun die Voraussetzungen für eine Kapazitätserweiterung von bisher 74 auf künftig 92 Kindergartenplätze geschaffen. Baubeginn war im August 2013; im Altbau legte man die Kellerwände trocken, erneuerte Fußböden und Schalldämmung wie auch Fenster und Türen. Fassade und die oberste Geschossdecke wurden gedämmt und



Die sanierte Kita auf der Neukirchner Straße in Stelzendorf steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Im Bild (v.l.) Marlene, Eddy, Letizia, Nila und Pauline. Sie werden ihre Kita »Zwergenhaus« am Montag nach kompletter Sanierung wieder beziehen.  
Foto: Kristin Schmidt

das Dach erneuert. Der Altbau erhielt neue Elektro- und Heizungsanlagen sowie Trink- und Abwasserleitungen. Auch eine Lüftung die den Luftaustausch in den Garderoben und den fensterlosen Wirtschaftsräumen des Neubaus gewährleistet, ist installiert. Mehr Kinder soll die Einrichtung aufnehmen, deshalb entstand ein zwei-

geschossiger Anbau, der an den Altbau anschließt. Untergebracht im Obergeschoss des Anbaus sind zwei Gruppenräume, im Untergeschoss Bastel-, Musik- und Personal- sowie Funktionsräume. Damit kann jetzt eine Gruppe vom Alt- in den Neubau ziehen. Das frei gewordene Gruppenzimmer wird als Mehrzweckraum genutzt. Bei der

Sanierung hat man auch den barrierefreien Zugang weitgehend umgesetzt sowie Brandschutz-, die Sicherheits-, Wärme- und Schallschutzanforderungen beachtet. Zur Heizung und Warmwasseraufbereitung kommt erstmals in einer Kita eine Hackholzschnitzelheizung zum Einsatz, die den CO<sup>2</sup> Ausstoß reduziert und Energiekosten senkt. ■

## Stadträte besichtigten Großbaustellen

### CFC-Stadion und Körperbehindertenschule

Stadträte haben die beiden größten Baustellen, das im Umbau befindliche CFC-Stadion und das Sonderpädagogische Förderzentrum an der Heinrich-Schütz-Straße besichtigt.

#### CFC-Stadion

Bei laufendem Spielbetrieb wird die CFC-Spielstätte umgebaut. Nachdem die Nord- und Südtribüne samt Dach fertig gestellt sind, werden derzeit auf der Nordtribüne Sitze montiert, so dass auch diese Tribüne schrittweise von den Zuschauern genutzt werden kann. Zudem steht der Teilabbruch der Westtribüne bevor.

#### Körperbehindertenschule

Am Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums (Foto) sind inzwischen



die Rohbauarbeiten abgeschlossen, mit dem Außengelände wurde begonnen und der Ausbau der Sporthalle sowie des Internates sind weiter voran gegangen. Gegenwärtig laufen die Zimmererarbeiten, parallel werden die Fassaden mit den großflächigen Verglasungen geschlossen und die

Dachdeckerleistungen ausgeführt. Weiterhin wird an den Fassaden das Wärmedämmverbundsystem aufgebracht. Ziel ist, die bauliche Hülle vor dem Winter dicht und abgeschlossen herzustellen, so dass über den Winter im Inneren des Schulgebäudes gearbeitet werden kann. Dies betrifft

in erster Linie den Innenausbau, der im Frühjahr abgeschlossen sein soll. Die Fertigstellung aller Gebäudeteile wird im Mai/Juni 2015 angestrebt, so dass der Umzug in den Sommerferien erfolgen kann. Insgesamt werden 32,6 Mio. Euro in das umfangreiche Bauvorhaben investiert. Der Freistaat fördert den Bau mit insgesamt 14,8 Millionen Euro. Die Stadt Chemnitz selbst investiert 17,8 Millionen Euro. Das Vorhaben umfasst neben der Schule eine Zweifeldsporthalle mit Außenanlagen, ein Wohnheim, eine Ganztagsbetreuung für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche sowie Therapie- und Gymnastikraum. Insgesamt 230 Schüler mit körperlichen Einschränkungen können sich auf über 250 neue barrierefreie Räumlichkeiten zum Lernen, Spielen und Leben auf insgesamt 13.650 Quadratmetern freuen. ■

Foto: Sven Gleisberg

### Tagesmütter gesucht – Kita-Portal gut genutzt

Professionelle Kinderbetreuung und frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Um den Wunsch nach Familie und Kindern zu verwirklichen und mit beruflichen Anforderungen vereinbaren können, sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote, gute Qualität sowie Trägervielfalt zu gewährleisten. Die Stadt sucht jetzt mit einer Werbekampagne Tagesmütter und Tagesväter. Eine Gelegenheit, bei der auch über die positive Resonanz auf das im Juni eingeführte Kita-Portal zu berichten ist. Alle kommunalen Kindertageseinrichtungen und -pflegestellen, wie auch jene in freier Trägerschaft sind im Portal zu finden. Bequem von zu Hause können Eltern die für sie und ihr Kind passende Einrichtung finden.

– Weiter Seite 4

### Tierpark: Kinderfest

Ein beliebtes Ausflugsziel der Chemnitzer – der Tierpark – ist im Juni 50 Jahre alt geworden und feierte dies gebührend mit einem Fest. Darüber hinaus lockt das »Königreich für Frosch und Co« im Jubiläumsjahr mit weiteren Veranstaltungen: So steht am 3. Oktober das traditionelle Kinderfest im Kalender. Diesmal hat der Tierpark unter dem Motto »Da lachen ja die Hühner!« Aktionen zum Mitmachen und Zuschauen vorbereitet. Der Tierpark hat am Feiertag von 9 bis 19 geöffnet, letzter Einlass ist 18 Uhr. Das Fest findet zwischen 10 und 17 Uhr statt.

– Weiter Seite 2

### Stadthalle: 40. Jubiläum

Die Stadthalle steht seit 1974 als kulturelles Zentrum inmitten unserer Stadt. Der Komplex mit seinen charakteristischen Waben aus Sichtbeton und dem rötlichen Rochlitzer Porphyr prägt das Stadtbild. Fast 18 Millionen Besucher kamen seit damals zu Klassik- oder Rockkonzerten, Shows, Musicals, Messen, Kongressen, Bällen oder TV-Produktionen. Mehr als 300 Veranstaltungen stemmt das Team jedes Jahr. Den runden Geburtstag nimmt die C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH zum Anlass und feiert mit einer großen Jubiläumsshow. Dabei geben sich am 4. Oktober Sängerin Annett Louisan, Katrin Weber, Dirk Michaelis und viele weitere Künstler die Ehre, bevor bei der Ü40-Party ausgelassen bis in die Morgenstunden getanzt wird. Am Sonntag stehen dann junge Gäste bei der Kindershow im Mittelpunkt. – Weiter Seite 3

# »Da lachen ja die Hühner!«

## Am Feiertag ist Kinderfest im Tierpark

Was es mit dem Kinderfest-Motto »Da lachen ja die Hühner!« auf sich hat, erklärt Tierärztin Peggy Riedel so: »Im Mittelpunkt des Kinderfestes stehen herbstliche und bäuerliche Angebote und Aktivitäten.« Fünf solcher Stationen müssen die Kleinen absolvieren, dann winken Preise. Aufgaben sind zu erledigen wie: Such' das Schaf! Und: Melk' die Kuh! Man kann eine Riesenkartoffel bestaunen und ihren Züchter kennenlernen, auf Ponys reiten oder mit Natrmaterial basteln. Interaktive Spielstationen widmen sich der Geschichte des Tierparks, stellen typische Berufe im Zoo vor und laden zum Raten seltener Tierarten ein. Und wie stets zum Kinderfest warten Karussells, eine Hüpfburg und eine Kletterwand auf die Jüngsten.

Veterinärin Peggy Riedel wie auch Tierparkchefin Anja Dube versprechen zum Kinderfest am Feiertag abwechslungsreiche Unterhaltung rund um die Zoo-Bewohner. Etwa 1000 Tiere in 200 verschiedenen Arten leben derzeit hier, darunter winzige wie die Baumsteigerfrösche im Vivarium oder ganz große wie Trampeltiere und Dromedare in ihren Außengehegen.

### Tiernachwuchs beobachten

Zum Kinderfest können Besucher beispielsweise noch drei junge Schnee-Eulen betrachten, die im Juni geschlüpft sind. Sie sollen schon bald in einen anderen Zoo übersiedeln. Beim Schlupf wiegt ein Schnee-Eulen-Küken knapp 50 Gramm. Aber



Tiere streicheln, basteln und spielen – all das ist zum Tierpark-Kinderfest möglich. Archivfoto: Kristin Schmidt

innerhalb von acht Wochen verwandelt sich der graue Federball in eine stattliche, weiße Eule mit charakteristischen grauen Querbändern an Rücken und Bauch. Während die Weibchen ihr ganzes Leben lang schwarz-weiß gemustert bleiben, wird das Gefieder der Männchen umso weißer, je älter die Eulen sind. Tierparkbesucher können jetzt die jüngeren von den älteren Vögeln in der Voliere längst nicht

mehr so leicht unterscheiden. Wer den Zoo von der Neovigtstraße aus erreicht, lernt am Eingang dessen jüngster Nachwuchs kennen. Ein Hauseseelfohlen wurde im Juli geboren und ist derzeit einer der Besucherlieblinge. Streicheln können Kinder es sicher nicht, wohl aber den Zwergziegen-Nachwuchs. Während sich Eltern und Großeltern bei einem Imbiss vom Zoobesuch oder vom Gummi-

stiefelwurf erholen, können Kinder die Geschenke des Tierparkvereins ausprobieren. Dieser spendierte zum Jubiläum zwei Schaukeltiere – Tiger und Ente – hinzu kam noch ein Reck für kleine Turner.

### Beste Fotos prämiert

Am Nachmittag überrascht dann ein Bühnenprogramm die Zoobesucher.

Außerdem sollen dort zwischen 15 und 16 Uhr die Preisträger eines Fotowettbewerbes gekürt werden. Der Tierpark und sein Förderverein, der sich seit Jahrzehnten für den Zoo stark macht, hatten Besucher um ihre besten Tierfotos gebeten. Rund 60 Aufnahmen gingen ein und machten der Jury die Auswahl schwer. Nun sollen zum Kinderfest die besten Schnappschüsse prämiert werden. Welche Entwicklung die Tieroase seit ihrer Gründung genommen hat, das kann man auf Ausstellungstafeln im Augenschein nehmen. Diese waren im Sommer zunächst im Vita-Center zu sehen, und haben nun ihren Platz im Tierpark gefunden. Schritt für Schritt entstand Neues: So ziehen im Herbst kleinere Raubkatzen wieder in ihre neu gestaltete Anlage. Zwar ist der so genannte »Katzenring« zum Kinderfest noch nicht vollständig renoviert, einzelne Tiere sind allerdings schon wieder in ihre erneuerten Gehege gezogen. Auch hat man Pläne für neue Ställe für Hirsche und Kulane. Tierparkchefin Anja Dube wird am 26. November, ab 18 Uhr im Veranstaltungssaal des Tietz über solche aktuellen Vorhaben aber auch zur Geschichte des Tierparks berichten.

### Pate werden

Vielleicht entschließen sich ja Zuhörer oder Kinderfest-Besucher Projekte des Zos zu unterstützen, oder eine Tierpatenschaft zu übernehmen? Wer dies in Erwägung zieht, kann sich an den Förderverein der Einrichtung wenden. Dieser möchte zum Jubiläum des Zos 50 Patenschaften im »Frosch-Königreich« vermitteln. Für einen Frosch beispielsweise kostet dies pro Jahr 25 Euro. ■

## Schnäppchen gefällig?

Versteigert werden am 10. Oktober, 15 Uhr, im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 wieder 140 Fundsachen. Treffpunkt ist im Foyer des Bürgeramtes in der zweiten Etage. Dort können Interessenten die Sachen wie gewohnt bereits ab 14.30 Uhr in Augenschein nehmen. Unter den Hammer kommen Handys, Hand- und Sporttaschen, eine Blindenschreibmaschine, Kameras, Regenschirme, Bücher, Uhren, CD's, Spielsachen und ein Kinderwagen.

Passend zum Herbst werden zudem Mützen, Handschuhe und Schals versteigert. Außerdem warten Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 20 Euro.

Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. 200-Euro- und 500-Euro-Scheine können nicht angenommen werden. Fragen zur Versteigerung werden auch unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Liste der Fundsachen sowie weitere Details sind unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) veröffentlicht. ■

## Maschinenhaus des musealen Rangierbahnhofs restauriert

Am Montag konnte der Verein Eisenbahnfreunde »Richard Hartmann« die Eröffnung des nun restaurierten Maschinenhauses der Seilablaufanlage im Rangierbahnhof Hilbersdorf feiern. Die Stadt würdigt das Engagement des Vereins. Mit den europaweit einmaligen Maschinen lockt er Eisenbahnfans aus vielen Teilen des Kontinents nach Chemnitz. Damit leistet der Verein einen hervorragenden Beitrag für das Stadtmarketing. Maurer, Dachdecker und Fensterbauer hatten seit vorigem Jahr die total marode Gebäudesubstanz saniert und somit dauerhaft erhalten. Der Verein hat eine stattliche Stundenzahl an Eigenleistungen beigesteuert.

Der Verein Eisenbahnfreunde erhält übrigens am 27. Oktober in Aachen den Deutschen Preis für Denkmalschutz 2014. Das hat das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz beschlossen, das diese höchste Auszeichnung der Bundesrepublik in diesem Bereich vergibt. Zur Begründung heißt es, den Eisenbahnfreunden werde der Preis für ihre vorbildliche Sorge um den Erhalt, den teilweisen Wiederaufbau und die Vermittlung des Rangierbahnhofs Chemnitz-Hil-



Viele Stunden engagieren sich die Eisenbahnfreunde – wie hier Klaus Zeuner bei Wartungsarbeiten – für ihr technisches Denkmal. Jetzt werden sie dafür ausgezeichnet. Foto: Andreas Seidel

bersdorf als schwierig umzunutzendes technisches Denkmal von europäischen Rang verliehen. Es ist die wahrscheinlich einzige erhaltene Anlage zur Auflösung von

Güterzügen ohne Lokomotiven in Europa. Die Chemnitzener waren dafür vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen vorgeschlagen worden. Der Verein hat seit 2009 auf

dem ehemaligen Rangierbahnhof einen Teil der früheren Seilablaufanlage als Technisches Museum wieder aufgebaut.

Der Rangierbahnhof in Hilbersdorf wurde von 1896 bis 1902 errichtet und war innerhalb der Reichsbahndirektion Dresden nach dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt der größte Rangierbahnhof. Auf dem Ablaufberg des Gefällebahnhofs wurden die Wagen ankommender Güterzüge von der Lok abgekuppelt und rollten sechs Ablaufgleise herunter über Weichen, um zu neuen Zügen zusammengestellt zu werden.

Ab 1930 wurde dafür eine Seilablaufanlage eingesetzt, die der spätere Bundesbahn-Chef Edmund Frohne erfunden hatte. Sie ersetzte drei Rangierlokomotiven. Mit flachen Seilwagen, die zwischen den Schienen auf- und abgezogen wurden, wurde die Geschwindigkeit der abrollenden Wagen reguliert. Die Seilablaufanlage wurde 1991 stillgelegt. Seit Oktober vergangenen Jahres haben die knapp 30 Mitglieder und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst das Maschinenhaus, das wir heute feierlich eröffnen, restauriert.

# Stadthalle seit 40 Jahren Kulturstätte

## Veranstaltungsort ist zweite Heimstätte der Robert-Schumann-Philharmonie

Die Bedeutung der Chemnitzer Stadthalle für Kultur- und Musikfreunde würdigt Jón Philipp von Linden, Leitender Musikdramaturg der Theater Chemnitz. Er tut dies gerade deshalb, weil dieser Kulturkomplex die zweite Heimstätte der Robert-Schumann-Philharmonie ist. Amtsblatt druckt seine Betrachtung hier ab.

Die Stadthalle Chemnitz ist ein Gebäude, das mit seinem Äußeren der Chemnitzer Innenstadt bis heute ein markantes Gesicht verleiht. Rudolf Weißer baute als Chefarchitekt den Komplex aus Kulturzentrum und Hotel in den Jahren von 1969 bis 1974, Hubert Schiefelbein versah die Fassade der Stadthalle mit dem charakteristischen Wabenmuster aus Sichtbeton.

Mit der Eröffnung am 4. Oktober 1974 besaß die Stadt endlich wieder einen Konzertsaal mit angemessen großstädtischem Flair, nachdem am 5. März 1945 mit den meisten anderen Gebäuden der Stadt auch das 1899 bis 1901 gebaute Kaufmännische Vereinshaus in der Moritzstraße in den Trümmern des Weltkriegs untergegangen war, ehedem eine der wichtigsten Kultur- und Vergnügungstätten der Stadt. Der neue Große Saal der Stadthalle zog eine weitere markante Veränderung im Kulturleben der Stadt nach sich: die Fusion der



Markantes Ensemble im Herzen der Stadt: Roter Turm, Stadthalle und Hotel Mercure.

Foto: Ulf Dahl

beiden Städtischen Orchester – neben dem 1833 gegründeten Sinfonieorchester existierte seit 1963 offiziell das »II. Städtische Orchester«, das Operetten und Musicals begleitete, aber auch eigene Konzerte gab. Durch das sukzessive Zusammenwachsen stand nun ein Klangkörper zur Verfügung, der hinsichtlich der Größe und Akustik der Stadthalle mit adäquaten

Besetzungen aufwarten konnte, was bis heute die Aufführung von spätromantischen Werken à la Bruckner-Mahler-Strauss zu einem »Heimspiel« macht. Die Umbenennung in »Robert-Schumann-Philharmonie« erfolgte 1983 auf Initiative des damaligen Chefdirigenten Dieter-Gerhardt Worm. Zurück zum Jahr 1974 und zur Eröffnung der Stadthalle: Christian Klut-

tig, seinerzeit Musikalischer Oberleiter und zuständig für Musiktheater und die Kammerkonzertreihe, die nun vom Schauspielhaus in den Kleinen Saal der Stadthalle wanderte, schrieb dazu: »Das Orchester (war) in die Umsetzung der Akustik-Konzeption eingebunden, indem ab Anfang September auf der Bühne der Stadthalle Akustik-Proben stattfanden. Dies war für uns gleich-

zeitig eine gute Vorbereitung für die kommenden Konzerte im neuen Saal. Das 1. Konzert fand dann (als 3. Sinfoniekonzert der Saison und unter meiner Leitung) am 20. November statt. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, für »Meistersinger« die Orchesterallein- und die Sitzproben im Proberaum der neuen Stadthalle durchzuführen.« Die Premiere dieser Oper fand am 12. Oktober 1974 im Opernhaus statt. Bemerkenswerterweise reichte die Platzkapazität des Großen Saals für die Sinfoniekonzerte auch bei zwei Konzertabenden nicht aus; jedes Programm wurde dreimal gespielt und konnte so von über 5.000 Zuschauern miterlebt werden. Eine Besonderheit des Saales ist die Orgel, konstruiert und von 1972 bis 1976 im damaligen VEB Orgelbau Dresden vorgebaut, dem heutigen Orgelbau Jehmlich. 1976 erfolgten der Einbau in die Stadthalle und die Einweihung durch die Orgelbauer. Das Instrument verfügt über vier Manuale, 67 Register und 5536 Pfeifen. Schon in der ersten Spielzeit bot die Stadthalle wie heute eine große Programmvielfalt: Beispielsweise gaben das Orchester der IG Wismut und der Dresdner Kreuzchor Konzerte, es fanden der Erste »Stadthallen-Cocktail« und der Interpretenwettbewerb der DDR statt, das berühmte Bolschoi-Ballett und das Kabarett »Die Herkuleskeule« gastierten hier und nicht zuletzt Frank Schöbel füllte den Großen Saal bis zum letzten Platz. Bis heute ist die Stadthalle auch eines, nämlich die wichtigste Heimstätte der Robert-Schumann-Philharmonie neben dem Opernhaus. ■

## Designpreis für Lebenswerk

Der Chemnitzer Gestalter Karl Claus Dietel wurde am 25. September mit dem diesjährigen Designpreis der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Dietel steht für berühmte DDR-Produkte: Die Formen der Erika-Schreibmaschine und des Moped S 50 gehen auf seine Entwürfe zurück. Die Preisverleihung in der Kategorie Lebenswerk fand bei einem offiziellen Festakt im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin statt. Der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland wird seit 1969 ausgelobt und jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie verliehen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gratuliert Karl Claus Dietel, der als erster Designer der DDR mit einem gesamtdeutschen Staatspreis ausgezeichnet wird: »Wohl jeder von uns, der hier im Osten Deutschlands beheimatet ist, ist mindestens einmal in seinem Leben mit einem von ihm entworfenen Produkt in Kontakt gekommen. Seine Produkte waren stets für langlebigen und funktionellen Gebrauch gestaltet. Ich gratuliere ihm herzlich zu dieser Auszeichnung und freue mich, dass sein Schaffen jetzt mit einem gesamtdeutschen Staatspreis die hohe öffentliche Würdigung

erfährt, die es verdient hat.« Dietel gilt als einer der wichtigsten Produktgestalter in der DDR. Er beeinflusste die Formensprache von Autos und Zweirädern, Schreibmaschinen und Radiogeräten. Zu den Design-Klassikern zählen die Kugelboxen K20, die Erika-Schreibmaschine und das Karoseriendesign vom Wartburg, an dessen Entwicklung Dietel beteiligt war. Dietels Diplomarbeit bildete die Grundlage für einen seiner bekanntesten Entwürfe, den Wartburg 353. Bis 1963 arbeitete Dietel im Zentrum Entwicklung und Konstruktion für den Fahrzeugbau Karl-Marx-Stadt als Formgestalter, anschließend war er freischaffend tätig. Nutzerfreundlichkeit und Nachhaltigkeit waren ihm besonders wichtig. Professor Dietel unterrichtete an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, später an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg, deren Direktor er von 1986 bis 1990 war. Vom Amt des Vizepräsidenten des Verbandes Bildender Künstler der DDR trat er 1981 aus Protest gegen die Einschränkungen des Amtes für industrielle Formgestaltung zurück. Heute lebt er als freischaffender Formgestalter in Chemnitz. ■ Foto: Wolfgang Schmidt



## Theaterkinderclub lädt ein

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die gern spielen, improvisieren und Gegenstände zum Leben erwecken wollen, sind am 27. September um 10 Uhr mit ihren Eltern zur Schnupperstunde ins Schauspielhaus eingeladen. Dort wird Puppenspielerin und Theaterpädagogin Gerlinde Tschersich den neuen Theaterkinderclub »Material-Artisten« vorstellen, in dem die jungen Künstler die spielerischen Möglichkeiten des Materialtheaters entdecken, damit experimentieren und Spielszenen entwickeln können. Für weitere Infos steht Theaterpädagogin Dr. Heike Vieth unter ☎ 6969 817 gern zur Verfügung. ■

## Forstexperten führen durch Glösaer Wald

Zu einer geführten Waldbegehung sind Bürger für den 2. Oktober, 16 Uhr in den Glösaer Wald eingeladen: Treffpunkt ist an der Kreuzung Lichtenauer Weg; Der städtische Forstchef Andreas Streich und Revierförster Jörg Weisbrich informieren dabei über die jetzt laufenden Pflegearbeiten in den Kommunalwäldern. ■

# Tagesmütter und -väter gesucht

## Werbekampagne und Ausschreibung starten – Positive Resonanz auf Kita-Portal der Stadt

**Eine professionelle Kinderbetreuung und frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Um den Wunsch nach Familie und Kindern zu verwirklichen und mit beruflichen Anforderungen vereinbaren können, sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote, gute Qualität sowie Trägervielfalt zu gewährleisten.**

In Chemnitz stehen aktuell insgesamt 222 Kindertageseinrichtungen einschließlich Kindertagespflege zu Verfügung. Konkret sind dies 77 Einrichtungen in kommunaler, 78 in freier Trägerschaft sowie 67 Kindertagespflegeeinrichtungen. Aufgrund erfreulicherweise derzeit und prognostiziert steigender Geburtenzahlen und des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz wird der Bedarf an Tagespflegeangeboten in den kommenden Jahren weiter steigen. Den Bereich der Tagesmütter und Tagesväter wird die Stadt im kommenden Jahr deshalb ausbauen und sucht für dieses Angebot Bewerber.

### Steigende Geburtenzahlen – Ausbau der Angebote

Die Anzahl der Geburten in Chemnitz erhöht sich stetig. Erblickten 2011 noch 2019 Babys das Licht der Welt, so waren es im Jahr 2013 bereits 2123 Mädchen und Jungen.

Ausgehend von den vergangenen drei Jahren liegt die Inanspruchnahme eines Platzes für Kinder von drei bis

unter sieben Jahren in Chemnitz bei durchschnittlich 96 Prozent. Für Kinder von zwei Monaten bis unter drei Jahren nutzen im Jahr 2012 noch 43,4 Prozent und im Jahr 2014 bereits 48,3 Prozent der Eltern die Betreuung in einer Kita oder einer Kindertagespflegeeinrichtung. Dies entspricht einem Anstieg um 4,9 Prozent im Krippenbereich, 0,1 Prozent im Kindergartenbereich und 2,2 Prozent im Hortbereich. Darüber hinaus gilt seit August 2013 der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege bereits ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Um diesen Rechtsanspruch zu sichern und fortlaufend zu gewähren, bedarf es neben dem Ausbau der Plätze in Kitas auch der Erweiterung in der Kindertagespflege.

Dabei spielt die Kindertagespflege als besonders flexible und familiennahe Betreuungsform eine zentrale Rolle. Seit 2009 werden bereits die Plätze in der Kindertagespflege kontinuierlich erhöht. Für 2014 stehen bereits 325 Plätze zur Verfügung, die sich auf 67 Kindertagespflegepersonen verteilen. Für 2015 ist in der Bedarfsplanung ein Anstieg um 75 Plätze auf 400 Plätze eingearbeitet. Dafür werden 15 neue Kindertagespflegepersonen ab Januar 2015 benötigt.

Daher startet das Jugendamt der Stadt Chemnitz heute die Ausschreibung um Chemnitzerinnen und Chemnitzer als Tagesmutter oder Tagesvater zu gewinnen. Zudem beginnt heute eine Werbekampagne für diese Ausschreibung. Unterstützt wird die Stadt Chemnitz dabei von der Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG). In der Zeit vom 1. bis 10. Oktober werden in Bussen und Bahnen der CVAG Plakate zu sehen sein, die für eine Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater werben.



Betreuung für Kinder gesucht

Foto: Shutterstock/Evgeny Atamanenko

Künftige Tagesmütter/-Väter sollten über einen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin oder Erzieher vorweisen. Möglich ist auch der Nachweis oder die Bereitschaftserklärung für einen Kurs zur qualifizierten Kindertagespflegeperson. Die Bewerber setzen sich zudem gern mit aktuellen pädagogischen Inhalten der Bildung, Erziehung und Betreuung auseinander, sind zuverlässig, flexibel, kooperativ und verfügen über kreative Fähigkeiten. Kindertagespflegepersonen stellen sich einer fortlaufenden Qualitätsentwicklung u. a. durch adäquate Weiterbildungen und sind offen für fachliche

Beratung. Die Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater ist freiberuflich. Es ist für jedes Kind individuelle Bildung, Erziehung und Betreuung. Der Betreuungsauftrag ist dem in einer Kita gleichgestellt. Die Kindertagespflegeeinrichtung kann bis zu fünf Kinder betreuen, kann im eigenen Haushalt, wenn der Platz ausreichend vorhanden ist, oder in geeigneten angemieteten Räumen eingerichtet sein.

Kontakt // Information

Nähere Auskünfte erteilt **Gabriele Aurich, Fachberaterin der Abteilung Kindertageseinrichtung, Kin-**

der Tagespflege unter ☎ 488 5905. Die Bewerbung einschließlich Lebenslauf ist an folgende Adresse zu senden: Stadt Chemnitz; Amt für Jugend und Familie/ Abteilung Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege; Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz ☎ 488 5121 Email:kita@stadt-chemnitz.de

### Kita-Portal mit positiver Resonanz bei Eltern und Kitas

Durchweg positive Erfahrungen und Resonanz hat das im Juni gestartete Kita-Portal der Stadt Chemnitz bisher gefunden. Mit diesem Online-Dienst bietet die Stadt Chemnitz den Eltern die Möglichkeit, eine dem individuellen familiären Bedarf angepasste Auswahl für die Betreuung ihres Kindes zu treffen und die Anmeldung für die Warteliste bequem von zu Hause vorzunehmen. Ausnahmslos alle Träger von Kindertageseinrichtungen standen dem Platz- und Belegungsmanagement positiv gegenüber. Somit konnten alle Kitas in Chemnitz sowie alle Kindertagespflegepersonen im System integriert werden, so dass den Eltern tatsächlich ein vollständiger Überblick zur Verfügung steht. Das ist das erste Angebot dieser Art in Sachsen. Bis heute wurden 2.522 Nutzer des Kita-Portals registriert, die zu 712 Platzanmeldungen für verschiedene Wunschrichtungen geführt haben. Die Zahlen spiegeln die positive Resonanz bei den Chemnitzer Familien wider. Aber auch die Träger der Kitas sowie die Leiter der Einrichtungen sehen in dem System den Vorteil, die erforderliche Verwaltungsarbeit erheblich zu effektiveren. Dies ist hinsichtlich der demografischen Entwicklung umso mehr gefordert.

## Aus dem Stadtrat berichtet

Zur jüngsten Stadtratssitzung wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst.

### Zuschuss für Ferien-Erholung

Beschlossen wurde die Richtlinie über Zuwendungen für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen in der Ferienzeit. Danach haben ab 2015 Eltern mit geringen Einkommen die Möglichkeit, für ihre Kinder im Alter von sieben bis 18 Jahren einen Zuschuss in Höhe von maximal 17 Euro pro Tag für Erholungsmaßnahmen während der Schulferien zu beantragen. Der Antrag sollte spätestens vier Wochen vor Beginn der Maßnahme erfolgen und ist zu richten an das Amt für Jugend und Familie, Abteilung Jugendarbeit, Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz. Die Höhe der maximalen Zuwendung pro Tag und Teilnehmer erhöht sich mit der neuen Richtlinie von bisher maximal 15 Euro pro Tag und Teilnehmer auf maximal 17 Euro pro Tag und Teilnehmer und trägt damit der allgemeinen Kostensteigerungen Rechnung.

Kontakt // Information

Ansprechpartner für Bürgeranfragen ist das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz unter ☎ 488 5131.

### Zuschuss für Mittagsverpflegung

Beschlossen hat der Stadtrat ebenfalls die von der Verwaltung vorgelegte Richtlinie über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung an Horten in den Schulferien für Leistungsberechtigte des Bildungs- und Teilhabepaketes. Schüler mit einem gesetzlichen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes erhalten so auch in den Schulferien Leistungen für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, wenn sie eine Horteinrichtung besuchen. Da die gesetzlichen Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auf das Mittagessen an Schultagen beschränkt sind, übernimmt die Stadt die Leistungen für das Mittagessen in den Schulferien nunmehr als freiwillige Leistung. Wie bei der gesetzlichen Leistung beträgt der von den Berechtigten zu tragende Eigenanteil 1 Euro je Mittagsspeise. Für das Mittagessen der Leistungen ist ein Antrag erforderlich. Der kann rückwirkend ab dem 1. Januar 2014 für die Ferientage im abgelaufenen Schuljahr, einschließlich der Sommerferien, gestellt werden. Der Antrag muss bis zum 30. November 2014 beim Sozialamt der Stadt eingegangen sein. Für die Ferien des laufenden

und der kommenden Schuljahre werden die Kosten des Mittagessens in den Schulferien immer nachträglich nach Ablauf des Schuljahres erstattet. Der Antrag für das jeweils abgelaufene Schuljahr ist dann bis zum 31.10. eines jeden Jahres beim Sozialamt zu stellen. Das Sozialamt ist zuständig für die Bewilligung der neuen freiwilligen Leistung an alle Berechtigten, also auch, wenn Berechtigte die gesetzlichen Bildungs- und Teilhabepaket-Leistungen vom Jobcenter Chemnitz erhalten.

Kontakt // Information

Das Antragsformular sowie ein Informationsblatt ist im Kundenportal Soziale Leistungen des Sozialamtes, Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, oder in den Bürgerservicestellen erhältlich. Im Internet ist der Vordruck und das Informationsblatt unter [www.chemnitz.de/bildungspaket](http://www.chemnitz.de/bildungspaket) abrufbar.

Für Fragen ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags 8 bis 13 Uhr unter ☎ 488 5588 eine Hotline geschaltet. Darüber hinaus können sich Ratsuchende auch per E-Mail [bildungspaket@stadt-chemnitz.de](mailto:bildungspaket@stadt-chemnitz.de) an das Sozialamt wenden.

### Winterdienstkonzept

Das Winterdienstkonzept steht. Danach werden die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen wie auch in den Vorjahren in die Betreuungsstufen 1 bis 4 eingeordnet. Nach dem Konzept ist der Winterdienst täglich 24 Stunden auf Fahrbahnen der Stufe 1 im Einsatz. Dazu zählen die Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtszonen, Fahrbahnen die durch den Linienbusverkehr des ÖPNV genutzt werden, Hauptsammel- und Haupterschließungsstraßen sowie Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen. Die Fahrbahnen der Stufe 2 werden täglich über 16 Stunden von Schnee und Eis befreit. Entsprechend des Konzeptes werden die Fahrbahnen der Stufen 3 und 4 im Rahmen der freiwilligen Aufgaben nachgelagert zu den Stufen 1 und 2 betreut. Die 15 Großräumfahrzeuge des Chemnitzer Winterdienstes wurden planmäßig gewartet. Mehr als die Hälfte davon stehen einsatzbereit in den Fahrzeughallen des ASR. Wechsellauffahrzeuge, die zurzeit noch als Kehrmaschinen im Einsatz sind, werden bei Winterereinbruch innerhalb kürzester Zeit

umgerüstet. 6.300 Tonnen Salz und 120 Tonnen Lauge sind beim ASR eingelagert. Das Winterdienstdokument mit Straßenverzeichnis und Betreuungsmatrix sowie der Notfallplan sind ab sofort unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) einsehbar.

### Ortsvorsteher ernannt

Zur Stadtratssitzung wurden die im Ergebnis der Ortschaftsratswahlen 2014 aus der Mitte des jeweiligen Ortschaftsrates gewählten Ortsvorsteher für Einsiedel, Euba, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelhain, Röhrsdorf und Wittgensdorf ernannt und vereidigt: Einsiedel: Falk Ulbrich; Euba: Thomas Groß; Klaffenbach: Andreas Stoppke; Kleinolbersdorf-Altenhain: Bernd Gerlach; Mittelhain: Gunter Fix; Röhrsdorf: Hans-Joachim Siegel; Wittgensdorf: Dr. Ullrich Müller; Dr. Lutz Neubert, der von den Mitgliedern des Ortschaftsrates Grüna zum neuen Ortsvorsteher gewählt worden ist, konnte an der Sitzung nicht teilnehmen, so dass seine Ernennung und Vereidigung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Dr. Peter Neubert, der seit 2007 als Ortsvorsteher von Einsiedel tätig war, wurde aus dem Ehrenamt verabschiedet.

# »Die Leute sind zu uns gekommen, um etwas Wahrheit zu erfahren«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt engagierte Chemnitz vor.

Diesmal: Hartwig Albiro, langjähriger Schauspieldirektor in Karl-Marx-Stadt und Chemnitz

Hartwig Albiro war 26 Jahre lang Schauspieldirektor in Karl-Marx-Stadt und Chemnitz. Die großen Namen des Hauses fallen in seine Zeit: Schauspieler wie Ulrich Mühle, Corinna Harfouch und Regisseure wie Frank Castorf und Hasko Weber. Am 7. Oktober 1989 wurde er durch seinen Mut zu einer Galionsfigur des Protests gegen die Zustände in der DDR. Der 82-Jährige ist engagiert und der Stadt als kritischer Geist erhalten geblieben.

**Herr Albiro, wo waren Sie in den Abendstunden des 7. Oktober 1989?**

...im Schauspielhaus, da lief eine Vorstellung... das Stück hieß »Nina, Nina, tam Kartina« – die Dramatisierung eines Romans von Daniil Granin – die ich mit Bürokratie des Stalinismus auseinandersetzt. Nach der Vorstellung habe ich dann eine Resolution im Schauspielhaus vorgetragen.

Alles fing an mit den Wahlen im Mai 1989, wo sich in der DDR Widerstandsgruppen gegründet haben, die die Wahl beobachten wollten... Hier, wie im ganzen Land, hatte man Ungenauigkeiten festgestellt.

**Am Luxor steht jetzt das Denkmal für die friedliche Revolution. Warum haben sich Menschen damals dort getroffen?**

Der 7. Oktober war der 40. Jahrestag der Republik ...Wir waren als Theater angehalten, einen Tag der offenen Tür zu machen – eine sehr ungeliebte Angelegenheit. Ich hatte einen Schauspieler gebeten, etwas Satirisches zu schreiben. Dann kam die Grenzöffnung in Ungarn und die Septembertage waren voller Ereignisse. Es garte in der Bevölkerung und die Presse lag darüber. Honecker kommentierte die vielen Jugendlichen, die über Ungarn in den Westen flüchteten nur mit: »Denen weinen wir keine Träne hinterher.« Das hat uns zutiefst verärgert. Wir wollten nicht jubeln und das kritische Kabarett war uns zu wenig. Da hat ein Schauspielstudent vorgeschlagen, kritische Texte von DDR-Autoren und vom Neuen Forum vorzutragen. Dieser Student war Hasko Weber, heute Generalintendant am Deutschen Nationaltheater in Weimar. Er hat auch in der Johanniskirche verkündet, was wir geplant hatten, ...das sprach sich rum, wie ein Lauffeuer. Natürlich auch bei der Staatssicherheit. Hasko Weber und der Intendant wurden einbestellt und das Programm untersagt. Offiziell hieß das: »Wir geben die dringende Empfehlung das nicht aufzuführen. Wir werden da sein.« Wir haben uns am 7. Oktober morgens am Luxor getroffen. Da war der Saal bereits gefüllt. Draußen standen noch hunderte mehr Menschen. Die Kampfgruppen, getarnt als Bauarbeiter, hatten das Gelände abgesperrt. Es war klar: Das ist eine sehr brisante Situation. Drinnen hatte die Vorführung angefangen. Der Saal war überfüllt und die Absperrung wurde

dann gestürmt. Da sagte der Intendant: »Ich breche die Veranstaltung wegen Überfüllung des Saals ab.« Damit waren die Leute nicht einverstanden. Da ist Hasko Weber auf die Bühne gegangen und hat gesagt: »Das ist nur die halbe Wahrheit. Die Lesung findet nicht statt, weil es uns verboten wurde.« Die Situation drohte zu eskalieren. Da bin ich auf die Bühne und habe gesagt: »Es ist leider so, dass wir die Texte nicht vortragen dürfen. ... Aber ich bitte Sie, bleiben Sie friedlich und ruhig. Lassen Sie den Vormittag nicht in einer Schlägerei enden.« Ich wollte vermeiden, dass die Staatssicherheit eingreifen kann. Der Saal hat sich langsam geleert und viele standen noch vor dem Luxor. Da haben die Schauspieler gesagt: Wir gehen einfach durch die Stadt. Da hat sich ein Schweigemarsch entwickelt, der vom Luxor zur Zentralhaltestelle ging. Unsere friedliche Demonstration hat die Einsatzkräfte der Staatssicherheit mobilisiert und wir wurden in einen Kessel getrieben. Es fing normal an und wurde immer bedrohlicher. An der Zentralhaltestelle kamen Wasserwerfer zum Einsatz und es gab Festnahmen. Die friedliche Demonstration wurde mit Gewalt aufgelöst. Das hatte ich nie von der DDR erwartet.

**Hatten Sie keine Angst, sich offen gegen die Regierung zu stellen?**  
Wir waren nach den Ereignissen ... sehr empört...und haben dann vereinbart, dass wir abends die Resolution vortragen ...und dass ich das am besten machen sollte. Das war keine leichte Entscheidung. Das konnte mich die Existenz kosten, das war mir klar. Die Gefährlichkeit des Unterfangens war mir erst später wirklich klar, als ich meine Stasiunterlagen gesehen habe. Ich wusste nur: Ich riskiere mit dem öffentlichen Auftreten zumindest eine scharfe Auseinandersetzung mit den Behörden und vielleicht auch ein Berufsverbot.

**Würden Sie sagen, dass das Theater kritisch war?**

Genau das war mein Programm – eine kritische Solidarität mit dem Ziel, den Finger auf Wunden zu legen. Ich wollte Missstände benennen, Missstände beheben, aber nicht den Staat abschaffen. Wichtig war neben der künstlerischen Gestaltung auch immer die politische Aussage. Die Leute sind zu uns gekommen, um etwas Wahrheit zu erfahren über die DDR und zwischen den Zeilen zu lesen.

**Mussten Sie nach dem 7. Oktober Konsequenzen tragen?**

Ich war erstmal beruhigt, dass wir uns von diesem Druck befreit hatten... und habe erwartet, dass etwas passiert. Es passierte aber nichts. ...Später war ich im Garten, habe Bäume verschnitten, als das Telefon klingelte. Ich möge doch 15 Uhr ins Rathaus kom-



Der langjährige Schauspieldirektor Hartwig Albiro war in Karl-Marx-Stadt Galionsfigur des Protests gegen das DDR-Regime. Der heute 82-Jährige engagiert sich für Chemnitz und die Menschen hier. Foto: Wolfgang Schmidt

men. Da war der Generalintendant, der Oberbürgermeister, der Stadtrat für Kultur und noch zwei, drei Figuren, die ich noch nicht kannte. Offenbar Stasi-Leute. Es wurde gefragt, warum ich das gemacht hätte und da hab ich das erklärt. Die generelle Unzufriedenheit der Menschen, aber auch, dass der friedliche Zug, mit Gewalt auseinander getrieben wurde. Und dass ich da nicht mehr schweigen konnte. Dann bekam ich die Weisung vom Oberbürgermeister, dass weder ich noch irgendein Karl-Marx-Städter Schauspieler forthin die Resolution vortragen dürften. Die Dresdner hatten wieder gastiert und wir haben mit denen vereinbart, dass ein Dresdner Schauspieler die Resolution vorträgt. **Die Ereignisse im Herbst '89 sind jetzt 25 Jahre her. Wie hat Sie das, was da passiert ist, verändert?**

Als Person habe ich mich nicht geändert. Ich stehe dazu, meine Meinung zu sagen. Wobei man natürlich, wenn man älter wird, begreift, wie kompliziert die Welt ist und dass es immer zwei Seiten einer Medaille gibt. **Was machen Sie inzwischen?**

Ich bin Ehrenmitglied der städtischen Theater. Vor kurzem habe ich noch selbst eine kleine Rolle in »Arsen und Spitzenhäubchen« gespielt. Am 3. Oktober mache ich eine Lesung im Stefan-Heym-Programm des Theaters. Ich bin beteiligt am Kunstgeschehen und fühle mich wohl dabei, dass ich bemerkt werde und mich äußern kann. Außerdem bin ich Mitglied der AG Chemnitzer Friedenstag. In der Gelegenheit beschäftigen wir uns mit Fragen der Ausländerfreundlichkeit und dem Asylbewerberheim. Wir bemühen uns, Einfluss zu nehmen auf die Bürger aber auch auf die Stadtverwaltung, dass wir ein harmonisches Verhältnis zu den ausländischen Bür-

gern und Migranten gestalten. Das ist ein Teil der Arbeit, wo ich mich kräftig einbringe. Das empfinde ich als die größte Baustelle. Aufzupassen, dass die Gesellschaft nicht abrückt in radikale Richtungen.



**Sie haben sich nach der Wende im Bürgerverein für Chemnitz engagiert.**

Das hat damit zu tun, dass ich mich mein Leben lang eingemischt habe. Ich bin mit dem Bürgerverein für Chemnitz angetreten, zu zeigen, dass Chemnitz lebens- und liebenswert ist. Wir haben mit verschiedenen Aktionen beigetragen, dass die Kräfte in der Stadt unterstützt wurden, die für ein freundliches und auch kulturvolles Chemnitz stehen. Kultur hat immer eine Rolle gespielt. Und dann kam relativ schnell auch die Frage der Ausländerfreundlichkeit, die Arbeit gegen Rassismus und Intoleranz. Da wurde es dann politisch. Ich habe den Chemnitzer Friedenspreis mit initiiert, der jährlich vergeben wird. Den Chemnitzer Friedenstag am 5. März gab es früher nicht. Da gehöre ich zu jenen, die den auch mit gegründet haben. So haben wir uns eingemischt in der Stadt.

**Muss man den Chemnitzern Mut machen, zu ihrer Stadt zu stehen?**

Unbedingt! Das ist ein Mangel der Chemnitzer. Man kann es als Bescheidenheit formulieren, aber ich empfinde es schon als Mangel, dass sie ihre Stadt unter Wert beurteilen. Vor allem nach außen hin. Und ich kenne nicht wenige Menschen, die zum ersten Mal nach Chemnitz kommen und erstaunt sind, welche schönen Winkel die Stadt hat.

## Gründerzentrum entsteht am Brühl

Ein neues Gründerzentrum auf dem Brühl wird ab 16. Oktober das kreative Umfeld des Co-Working mit den Vorteilen eines kommunalen Gründerzentrums verbinden: Auf über 300 Quadratmeter Gesamtfläche ermöglicht ein Gemeinschaftsbüro den kommunikativen Austausch unter jungen Gründern, separate Büroflächen erlauben konzentriertes Arbeiten, eine moderne Infrastruktur und regelmäßige Gespräche mit erfahrenen Gründerberatern legen die Basis für die erfolgreiche Umsetzung von Geschäftsideen. Das neue Gründerzentrum in der Georgstraße 14 am Brühl wird derzeit von der GGG ausgebaut. Anschließend übernimmt die Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC) Betrieb und Vermarktung des Objektes.

## Jahr der Moderne

Kürzlich begonnen hat das kulturelle Themenjahr MODERNE(S) in Chemnitz – Kunst und Architektur 2014/2015. Es widmet sich der Moderne als Epoche, die die Stadt maßgeblich prägte. Zudem hat in der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die Wirtschaft dazu beigetragen, dass sich Kunst und Kultur entfalten konnten. Der Titel umfasst auch das heutige innovative Chemnitz. Mit dem Anspruch, unterschiedliche Aspekte von Moderne zu thematisieren, entwickelten Institutionen, Kultureinrichtungen und Vereine mit der Stadt ein facettenreiches Programm, das 2015 mit anspruchsvollen Veranstaltungen aufwartet: von der Ausstellung »Chemnitz: Stadt der Moderne – eine moderne Stadt?« in der Villa Esche über das Theaterspektakel »Die Moderne geht baden« mit der Ballett-Company der Städtischen Theater im Stadtbad und Hofkonzerten der Sächsischen Mozart-Gesellschaft auf dem Kaßberg bis hin zu den Ausstellungen »Karl Schmidt-Rottluff« und »Carsten Nicolai« der Kunstsammlungen. In Konzeption hat die Architektenkammer eine Veranstaltung zu Bauten der Moderne in Chemnitz zum »Tag der Architektur 2015« und die TU Vortragsreihe zur Moderne.

## Tag der Steine

Skulpturen, Reliefs und Portale aus Naturstein und deren Geschichte stehen bei diesem unterhaltsamen Stadtpaziergang im Mittelpunkt. Porphyrtuff, Sandstein, Chloritschiefer und Granit gehören zum Stadtbild, ohne dass wir sie wahrnehmen. Teilnehmer des Rundgangs sollten ein Fern- oder Opernglas mitbringen, denn nicht jede Skulptur ist so greifbar, wie der Dukatenschießer an einem der Rathausportale. Termin: Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt: Tietz/Versteinerter Wald; Dauer: 2 Stunden; Kosten: 8 Euro pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei)

## Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 07.10.2014, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>Feststellung der Tagesordnung</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 16.09.2014</li> <li>Zuwendungen 2014 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß der</li> </ol>	<p>Förderrichtlinie „Investitionen SGB VIII“ <b>Vorlage: B-266/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Informationsvorlagen an den Jugendhilfeausschuss</li> <li>5.1. Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2013 <b>Vorlage: I-049/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</b></li> <li>5.2. Statistischer Jahresbericht des Amtes für Jugend und</li> </ol>	<p>Familie Chemnitz 2013 <b>Vorlage: I-051/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verschiedenes</li> <li>6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</li> <li>6.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –</li> </ol> <p><b>Barbara Ludwig //</b> Oberbürgermeisterin</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 09.10.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>Feststellung der Tagesordnung</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des</li> </ol>	<p>Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 18.09.2014</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Übertragung der Kassengeschäfte im Tierpark der Stadt Chemnitz auf einen Dritten <b>Vorlage: B-263/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 1/Amt 21</b></li> <li>Verschiedenes</li> <li>5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</li> <li>5.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –</li> </ol> <p><b>Berthold Brehm //</b> Stadtkämmerer</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 08.10.2014, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>Feststellung der Tagesordnung</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 04.09.2014</li> <li>Vorlagen an den Ortschaftsrat</li> <li>4.1. Änderung des Verwendungszwecks der Zuwendung der Vereinsförderung 2014 an Kinderland Sachsen e.V. –</li> </ol>	<p>Kinder- und Jugendklub Einsiedel</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme zu Bauvorhaben in Einsiedel</li> <li>Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel</li> </ol> <p><b>Falk Ulbrich //</b> Ortsvorsteher</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 08.10.2014, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>Feststellung der Tagesordnung</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 17. September 2014</li> <li>Beratung zu Bauanträgen</li> </ol>	<p>Informationen des Ortsvorstehers</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>Einwohnerfragestunde</li> <li>Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –</li> </ol> <p><b>Dr. Ullrich Müller //</b> Ortsvorsteher</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

**Die für den 01.10.2014 geplante Sitzung des Betriebsausschusses wird verschoben. Neuer Sitzungstermin: Mittwoch, den 08.10.2014, 16:30 Uhr.**

**Neuer Sitzungsort: Beratungsraum 600 des Technischen Rathauses, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz**

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> </ol>	<p>2. Feststellung der Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner gemäß § 19 SächsGemO</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 10.09.2014</li> <li>Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss             <ol style="list-style-type: none"> <li>Änderung zum Wirtschaftsplan 2014 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz</li> </ol> </li> </ol> <p><b>Vorlage: B-300/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 1/ASR</b></p> <p>Verschiedenes</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</li> <li>6.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –</li> </ol> <p><b>Miko Runkel //</b> Bürgermeister</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 06.10.2014, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>Feststellung der Tagesordnung</li> <li>Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 15.09.2014</li> <li>Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss</li> </ol>	<p>4.1. Vorlagen zur Einbeziehung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) <b>Vorlage: B-219/2014</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b></li> <li>4.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgeldern in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgeldsatzung – StrRGebS) <b>Vorlage: B-220/2014</b></li> </ol> <p>Informationen des Ortsvorstehers</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>Einwohnerfragestunde</li> <li>Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –</li> </ol> <p><b>G. Fix //</b> Ortsvorsteher</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Impressum



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTBLATTES**

**Chefredakteurin**  
Katja Uhlemann  
**Redaktion**  
Monika Ehrenberg  
Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595

**VERLAG**  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**

**Objektleitung**  
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050  
**Anzeigenberatung**  
Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052  
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**  
Tel. 0371 656-20050

**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz  
**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB //** VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz  
**E-MAIL //** amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 67/14/066

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten

e) Ort der Ausführung: Grüne Fuge Helbersdorf / Flughafen, Scheffelstraße, 09120 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

**Los 1 - Wegenez Helbersdorfer Hang**  
5 Stück Baumfällungen, 50 m<sup>3</sup> Oberboden lösen, 100 m<sup>3</sup> Unterboden lösen,

390 m<sup>2</sup> Asphalt abtragen und entsorgen, 180 m<sup>2</sup> Betongehwegdecke abtragen und entsorgen, 12 Stück Betonquader 50-100 x 50 x 50 aufnehmen, reinigen und wieder aufstellen, 1 Stück Holzpavillon 450 x 450 x 300 aufnehmen, reinigen und wieder aufstellen,

230 m<sup>2</sup> Asphaltweg und 230 m<sup>2</sup> wassergebundene Wegedecke herstellen, 720 m<sup>2</sup> Rasenansaat, Fertigstellungspflege

### Los 2 - Vorplatz Sachsenhalle

270 m<sup>2</sup> Betonplatten 120 x 120 x 10 abbrechen

400 m<sup>2</sup> Betonplatten 60 x 40 x 10 neu verlegen  
123 Stück Sträucher pflanzen  
600 m<sup>2</sup> Staudenfläche herstellen  
500 m<sup>2</sup> Bodendeckerfläche herstellen  
Fertigstellungs- und Gewährleistungspflege

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: ja  
Einreichung der Angebote möglich für mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: Los 1/67/ 14/ 066: Beginn: 15.12.2014, Ende: 30.10.2015; Los 2/67/ 14/ 066: Beginn: 15.12.2014, Ende: 30.10.2016

Zusätzliche Angaben: Los 1:  
Abschluss der Bauarbeiten – 30.05.2015, Ende Fertigstellungspflege – 30.10.2015

Los 2: Abschluss der Bauarbeiten – 30.06.2015, Ende Fertigstellungspflege – 30.10.2015, Ende Gewährleistungspflege – 30.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen:

Vervielfältigungskosten je Los:

Los 1/67/ 14/ 066: 11,00 EUR;

Los 2/67/ 14/ 066: 14,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung

bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 09.10.2014

Abholung /Versand ab: 16.10.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datentart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/14/066

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger

Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los Los 1/67/14/066: 06.11.2014 10:00 Uhr;

Los Los 2/67/14/066: 06.11.2014 10:30 Uhr

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zah-

lung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 08.12.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz-er Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 67/14/063

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Wasserbaubauarbeiten

e) Ort der Ausführung: Sanierung Ottoteich – Ersatzneubau Ablaufbauwerk, Talanger, 09116 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

200 m<sup>2</sup> Baustraße aus Frostschuttschicht 0/ 56 herstellen und rückbauen,

15 m Fangedamm errichten, 20 m<sup>3</sup> Suchschürfe zur Ortung von Leitungen, 1 Stück Stahlbeton-Sonderschacht, viereckig, lichte Weite 1,65 x 1,20 m, liefern und dicht gegen eindringendes Oberflächenwasser einbauen, 16 m<sup>2</sup> Wasserbaupflaster, 800 m<sup>2</sup> Rasenfläche herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/14/063: Beginn: 15.12.2014, Ende: 20.03.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67 / 14/ 063: 9,00 EUR  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 09.10.2014

Abholung /Versand ab: 16.10.2014  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-

18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
Ausschreibung auf Datenträger, Datentart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/14/ 063

n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.11.2014, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/063: 04.11.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine  
s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 04.12.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303



## Öffentliche Bekanntmachung

## Genehmigung des Teilbereiches 2.2 der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der vom Stadtrat der Stadt Chemnitz am 30.04.2014 beschlossene Teilbereich 2.2 der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Am Erdbeerfeld im Stadtteil Ebersdorf, wurde von der Landesdirektion Sachsen am 08.08.2014 unter Az.: C35-2511.10/2/138 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird der Teilbereich 2.2 der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann den Teilbereich 2.2 der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 4 BauGB im **Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung, Zi. 442, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

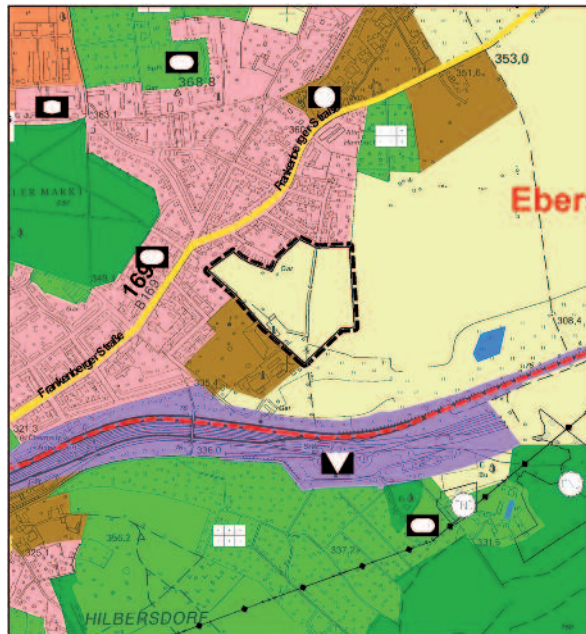
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 i.V.m. Abs. 5 SächsGemO gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 Sächs-

**2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes**

Ausschnitt Stadtteil Ebersdorf  
Teilbereich 2.2 "Am Erdbeerfeld"

M 1 : 10 500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanergänzung

bisherige Darstellung	Planungsabsicht	Größe
von der Genehmigung ausgenommene Fläche	Fläche für die Landwirtschaft	8,3 ha

Fläche für die Landwirtschaft

**Hinweis:**  
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen auf der Grundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz. Die Plangrundlage entspricht demzufolge nicht dem aktuellen Stand.

06/2012

CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE  
Stadtplanungsamt

GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens-

oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4

Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 16.09.2014

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/14/968

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium  
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz  
 e) Art und Umfang der Leistung:

- Los 7: Estricharbeiten**
- 700 m Randstreifen aus Mineralwolle 10/100 mm
  - 25 m<sup>2</sup> Zementestrich als Verbundestrich, C35 F5, 50 mm
  - 330 m<sup>2</sup> Abdichtung mit Bitumenschweißbahn G 200 S4 einschl. Voranstrich
  - 620 m<sup>2</sup> Zementestrich auf Dämmschicht, C35 F5, 60 mm dick, einschl. Dämmschicht aus Hartschaumplatten in verschiedenen Aufbauhöhen von 50 bis 100 mm Dicke, teilweise mit Trittschalldämmung
  - 5 m Anschlagwinkel aus Aluminium 180/150/6 mm
  - 15 m Anschlagwinkel aus Aluminium 150/100/5 mm
  - 18 m Leibungsanschlussprofil PVC
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
 Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/14/968: Beginn: 02.KW 2015, Ende: 06.KW 2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/14/968: 8,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.10.2014  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 16.10.2014  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissi-

onsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/968 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.10.2014, 10.30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/17/14/968: 30.10.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen

zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 05.12.2014  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzter Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 67/14/070

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadtchemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Moritzpark, Landschaftsbau- und Tiefbauarbeiten

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Bahnhofstraße, Ecke Annaberger Straße, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Landschaftsbau- und Tiefbauarbeiten zur Verbesserung der Wegeverbindungen und Neugestaltung der zum Teil gewerblich genutzten Grünfläche an der Bahnhofstraße / Ecke Annaberger Straße

- 4000 m<sup>2</sup> pflanzl. Bedendecke abtragen
- 350 m<sup>3</sup> Boden abtragen, lagern wieder auftragen bzw. teilweise entsorgen
- 120 m<sup>3</sup> Hindernis im Boden aus Mauerwerk und Beton abbrechen.
- 3000 m<sup>2</sup> Fläche planieren und für gewerbliche Nutzung herstellen (Schottertragchicht)
- 800 m<sup>3</sup> Boden abtragen und entsorgen für Geländemulde
- 280 m Wegeabgrenzung aus Flachstahl
- 530 m<sup>2</sup> Wegefläche mit Betonplattenbelag
- 330 m<sup>2</sup> wassergebundene Wegedecke
- 30 m<sup>2</sup> Holzdeck Baumtor einschließlich Unterkonstruktion
- 65 m<sup>2</sup> Holzdeck Chemnitzterasse einschließlich Stahlunterkonstruktion und Absturzsicherung
- 30 m Betonquader als Sitzstufen
- 211 m Betonquader als Gelände-

stufe schmal (400x25x30cm) bzw. breit (300x35x45cm)

- 31 St. Hochstämme STU 20-25 liefern und pflanzen
- 4200 m<sup>2</sup> Rasenflächen neu herstellen
- 200 m<sup>2</sup> Gräserpflanzung
- Pflegeleistungen aller neu angelegten Vegetationsflächen über 2 Vegetationsperiode

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Werksplanung für Tragkonstruktion, Fundamente, Geländer und Stufen Holzdeck Chemnitzterasse (Größe ca. 65 m<sup>2</sup>) auf Grundlage vorhandener Statik erstellen.

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/14/070: Beginn: 03. KW 2015, Ende: 30.10.2016

Zusätzliche Angaben: Ende Bauleistungen Teilfläche gewerbl. Nutzung: 01.04.2015

Ende Bauleistungen: 30.05.2015

Restleistungen Landschaftsbau: 30.06.2015

Pflanzung bis: 15.11.2015

Pflegeleistungen bis: 30.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane., Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/14/070: 14,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 09.10.2014

Abholung/Versand ab: 16.10.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Ausschreibung auf Datenträger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, 67/14/070

n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.11.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane., Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadtchemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit

und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/070: 04.11.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: Bürgschaft für Vertragserfüllung ab einer Auftragssumme von 250.000,-€ ohne Umsatzsteuer in Höhe von 5% der Auftragssumme, Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eignungsnachweise für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für ver-

gleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsgeregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 19.12.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung einer Straße nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az. 66.14.04/462/13)

### 1. Straßenbeschreibung

Teilstück der Ortsstraße „Färbergasse“, Flurstück 180/33, Gemarkung Schönau auf Blatt Nr. 272 des Straßen- und Bestandszeichnisses der Stadt Chemnitz

### 2. Absichtserklärung

Das unter 1. bezeichnete Teilstück der Straße soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG eingezogen wer-

den. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

### 3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chem-

nitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, Zimmer 208, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 11.09.2014

Barbara Ludwig //  
Oberbürgermeisterin

**Öffentliche Bekanntmachung****Freiwilliger Wehrdienst – Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial durch die Bundeswehr**

Zum 01.07.2011 trat das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 in Kraft. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nunmehr verpflichten, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten.

Die Meldebehörden haben gemäß § 58c Soldatengesetz jährlich Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugesandt.

Gemäß § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz ist die Datenübermittlung nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Bis zum 28.02.2015 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 1998 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bür-

geramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) > Bürgerservice > Bürgerservicestellen zu finden.

## Öffentliche Bekanntmachung

## Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 16.09.2014 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg mit Begründung genehmigt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung und folgende umweltbezogene Stellungnahmen

- Umweltamt der Stadt Chemnitz, Stellungnahmen vom 23.08.2013 und 30.01.2014
- Stadtplanungsamt (Abt. Außenbeziehungen, Freiraummanagement) der Stadt Chemnitz, Stellungnahme vom 16.12.2013
- Öffentlichkeit, 14 Stellungnahmen vom 25.10.2012 und je eine vom 23.10.2012 und 03.05.2013

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 09.10.2014 bis**

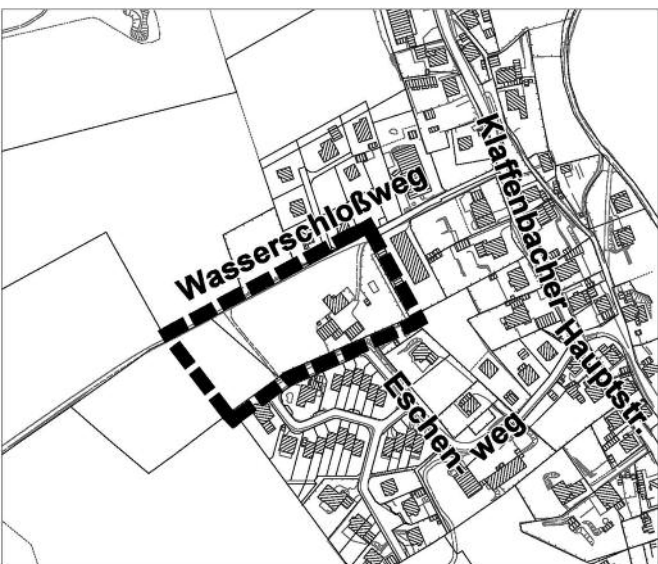
**10.11.2014** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 24.09.2014

gez. **Börries Butenop** //  
Amtsleiter Stadtplanungsamt



### Bebauungsplan Nr. 12/11

#### Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach

Gemarkung Klaffenbach



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

## Öffentliche Bekanntmachung

## Änderung des Aufstellungsbeschlusses und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“

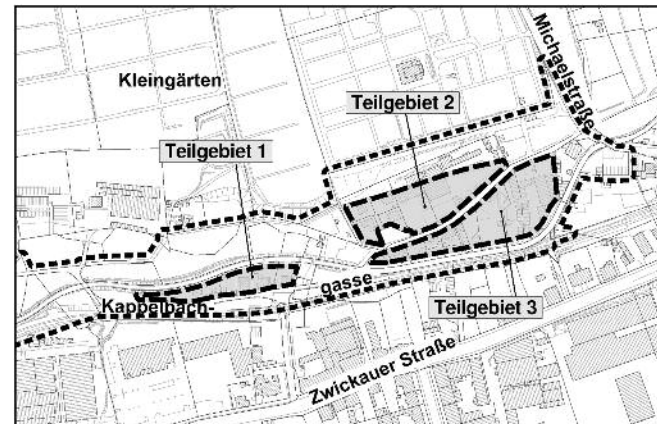
Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 16.09.2014 Folgendes beschlossen hat:

Der Beschlusspunkt 3 des Aufstellungsbeschlusses B-267/2013 des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 10.12.2013 wird wie folgt ersetzt:

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch eine zweiwöchige Auslegung der Planungsunterlagen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum **vom 09.10.2014 bis 22.10.2014** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus: **montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist



### 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 "Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße"

Gemarkungen: Kappel, Altendorf



Abschnitt des rechtskräftigen Bebauungsplanes

Geltungsbereich der 2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes

wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 427 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt

eingereicht werden.

Chemnitz, den 24.09.2014  
gez. **Börries Butenop** //  
Amtsleiter Stadtplanungsamt